

10. Inseln im mittelländischen und ägeischen Meere (mit Ausnahme derer die zu Asien gerechnet werden, und derer die an Griechenland abgetreten sind). Am nennenswertheften sind:

Candia, jetzt wieder mit altgriechischem Namen Kreta genannt, im mittelländischen Meere, erstreckt sich, bei einer Breite von 3 — 11 Meilen, quer vor dem Eingange in das ägeische Meer liegend, auf 33 deutsche Meilen in die Länge von W. nach O., 200 □ M. 300,000 E.; voller Gebirge (die höchste Spitze, vormals Ida, über 7000 Fuß hoch); fruchtbarer Boden, herrliches Klima; aber schlecht bewohnt, meist von Griechen; mit Trümmern untergegangener Städte und Dörfer überall bedeckt, der frühere Wohlstand vernichtet.

Stalimene, vormals Lemnos im ägeischen Meere, zwischen der Dardanellenstraße und dem Berge Athos; berühmte lemnische Siegelerde. — Außerdem Thasso (Thassos) und Samodrachi (Samothrace), beide im nördlichen Theile des ägeischen Meeres.

B. Griechenland,

nach einem achtfährigen Land- und Seekriege durch den Frieden zu Adrianopel im Jahre 1829 von türkischer Herrschaft frei und ein neuer Staat geworden, dessen Gebiet von etwa 850 □ M. 850,000 (nach neueren Angaben 926,000, nach den allerneuesten Angaben aber nur 650,000) Einw. bisher geographisch unbekannt war, von jetzt an aber mit jedem Jahre mehr durchreiset, erforschet und bald zu den bekannten Ländern in Europa gehören wird. Die Eintheilung des Staatsgebietes, welche seit der Thronbesteigung des Königs Otto als geltend angegeben war, ist seit 1838 wieder abgeschafft, die neueste bleibt hier ganz unerwähnt. Aber geographisch besteht Griechenland aus folgenden drei durch ihre Lage und Gestalt erkennbaren Bestandtheilen: 1. Livadien oder Hellas, dem griechischen Festlande, 2. Morea oder Peloponnes, der griechischen Halbinsel, 3. den griechischen Inseln im ägeischen Meere.

1. Livadien, das vormalige Hellas, oder eigentliche Griechenland, vom ionischen bis zum ägeischen Meere, 360 □ M. groß vermöge der neuen Nordgrenze, wonach auch die Gebirgsgruppe des Sta im Lande liegt sammt dem Paß von Thermopylä dicht an der Ostküste, gegenüber der Nordwestspitze der Insel Cuböa (Megroponte oder